Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gnädig

Visual Library

ten, am Schwarzwalde, in der Seegegend, in der Pfalz, im Breisgau, in Stadt und Land; die Verfassung ist das Band, das den Bürger Mannheims mit dem Bauer des Schwarzwaldes brüderlich verbindet. In Baden, wie in Würtemberg hat schon der Verfassungsstaat dem Polizeistaate viel Boden abgewonnen, in diesen beiden Ländern Baden und Würtemberg wird die gesetzliche Freiheit in Deutschland zuerst ihre besten Siege erringen. So viele Opfer der Sache der gesetzlichen Freiheit gebracht, so viel Verfolgungen um des Strebens nach gesetzlicher Freiheit willen verhängt, in Baden wie in Würtemberg sind sie in ein fruchtbares Erdreich gefallen. Kein ruchloser Fuß kann diesen jungen Wuchs der Freiheit mehr zertreten, er wird heranwachsen und stärker und stärker werden unter Gottes Huth.

Hannover, den 20sten Junius.

Ihr Herr Vater hat anders gedacht.

Der Kammerherr Graf X. auf Y. sagte einst in Gegenwart eines verdienten Officiers: hätte ich einen dummen Sohn er müßte Soldat werden. Ihr Herr Vater, antwortete der Officier im höflichsten Tone, Ihr Herr Vater hat anders gedacht.

Gnädig.

Jean Paul hatte einst mit dem Könige Max von Baiern, der ihn zu sich beschieden, eine lange Unterredung gehabt. Waren Seine Majestät gnädig gegen Sie? fragte ihn andern Tages ein Beamter. Gnädig? antwortete der Dichter, warum gnädig? Ich habe ja keine Verbrechen begangen!

Freiheitslehren.

In Ländern, wo die Ehre ihren Werth verliert, müssen die Strafen nothwendig grausam werden. [Justus Möser.]

Erfordert es gleich mehr Klugheit und Macht die Ordnung über tausend Löwen und Löwinnen zu erhalten, so ist es doch eines muthigen Mannes würdiger diese zu regieren, ja ihr Futterknecht, als der oberste Schäfer zu sein und eine zahme Heerde vor sich her zu treiben. [Justus Möser.]

Dies ist ein alter Spruch: Ihr Mächtigen der Erde! Eure Gewaltthaten und Machtgebote stehen aufgezeichnet vor Gottes Ge-